

Ergänzende Angaben zur Pflanzung und Zaunbau

Revier	MPL-Nr.	Zauntrasse- Beschreibung	Gelände Pflanzfläche	Rohhumusauflage	Schlagabraum auf Pflanzfläche	Konkurrenzvergation	Flächena nzahl	Ø Göße der FL [ha]	Ø Entfernung zur Forststraße [m]
1906 Neuschleichach	261906M0158	krautige Pflanzen / Schlagbr. < 30% Trasse	eben; mäßig geneigt, max. 10 Grad	Ø max 10 cm	viel Feinreisig, Laubholzkronteile auf bis zu 40 % der Pflanzfläche	auf mehr als 30 % der Pflanzfläche	1	0,7	0
1906 Neuschleichach	261906M0022		0 eben; mäßig geneigt, max. 10 Grad	Ø max 10 cm	viel Feinreisig, Laubholzkronteile auf bis zu 40 % der Pflanzfläche	bis max 10 % der Pflanzfläche	1	0,35	60
1906 Neuschleichach	251906M0290		0 eben; mäßig geneigt, max. 10 Grad	Ø max 10 cm	Fläche geräumt; Feinreisig max 20 % auf Pflanzfläche	bis max 10 % der Pflanzfläche	2	0,15	60
1906 Neuschleichach	251906M0192	krautige Pflanzen / Schlagbr. < 30% Trasse	eben; mäßig geneigt, max. 10 Grad	Ø max 10 cm	viel Feinreisig, Laubholzkronteile auf bis zu 40 % der Pflanzfläche	bis max 10 % der Pflanzfläche	2	0,7	0
1906 Neuschleichach	251906M0289		eben; mäßig geneigt, max. 10 Grad	Ø max 10 cm	viel Feinreisig, Laubholzkronteile auf bis zu 40 % der Pflanzfläche	bis max 10 % der Pflanzfläche	3	0,25	120
1906 Neuschleichach	261906M0157		eben; mäßig geneigt, max. 10 Grad	Ø max 10 cm	viel Feinreisig, Laubholzkronteile auf bis zu 40 % der Pflanzfläche	bis max 10 % der Pflanzfläche	2	1,3	50
1910 Winkelhof	261910M0063	krautige Pflanzen / Schlagbr. < 30% Trasse	eben; mäßig geneigt, max. 10 Grad	Ø max 10 cm	Fläche geräumt; Feinreisig max 20 % auf Pflanzfläche	bis max 10 % der Pflanzfläche	1	0,6	250
1910 Winkelhof	261910M0059		0 eben; mäßig geneigt, max. 10 Grad	Ø max 10 cm	viel Feinreisig, Laubholzkronteile auf bis zu 40 % der Pflanzfläche	bis max 10 % der Pflanzfläche	1	0,36	300
1910 Winkelhof	261910M0060		11 bis 30 Grad	Ø max 10 cm	Fläche geräumt; Feinreisig max 20 % auf Pflanzfläche	bis max 10 % der Pflanzfläche	9	0,2	100
1910 Winkelhof	261910M0062	+ geräumt	eben; mäßig geneigt, max. 10 Grad	Ø max 10 cm	Fläche geräumt; Feinreisig max 20 % auf Pflanzfläche	bis max 10 % der Pflanzfläche	1	0,5	50
1910 Winkelhof	261910M0237	viel Schlagabr. > 50 % Trasse	eben; mäßig geneigt, max. 10 Grad	Ø max 10 cm	viel Feinreisig, Laubholzkronteile auf bis zu 40 % der Pflanzfläche	bis max 10 % der Pflanzfläche	9	0,12	100
1912 Schmerb	251912M0265	+- geräumt	eben; mäßig geneigt, max. 10 Grad	Ø max 10 cm	Fläche geräumt; Feinreisig max 20 % auf Pflanzfläche	bis zu 30 % der Pflanzfläche	1	1,4	180
1912 Schmerb	261912M0034		0 eben; mäßig geneigt, max. 10 Grad	Ø max 10 cm	Fläche geräumt; Feinreisig max 20 % auf Pflanzfläche	bis zu 30 % der Pflanzfläche	10	0,15	100
1912 Schmerb	261912M0251		11 bis 30 Grad	Ø max 10 cm	Fläche geräumt; Feinreisig max 20 % auf Pflanzfläche	bis max 10 % der Pflanzfläche	1	0,3	10

Übersichtsplan

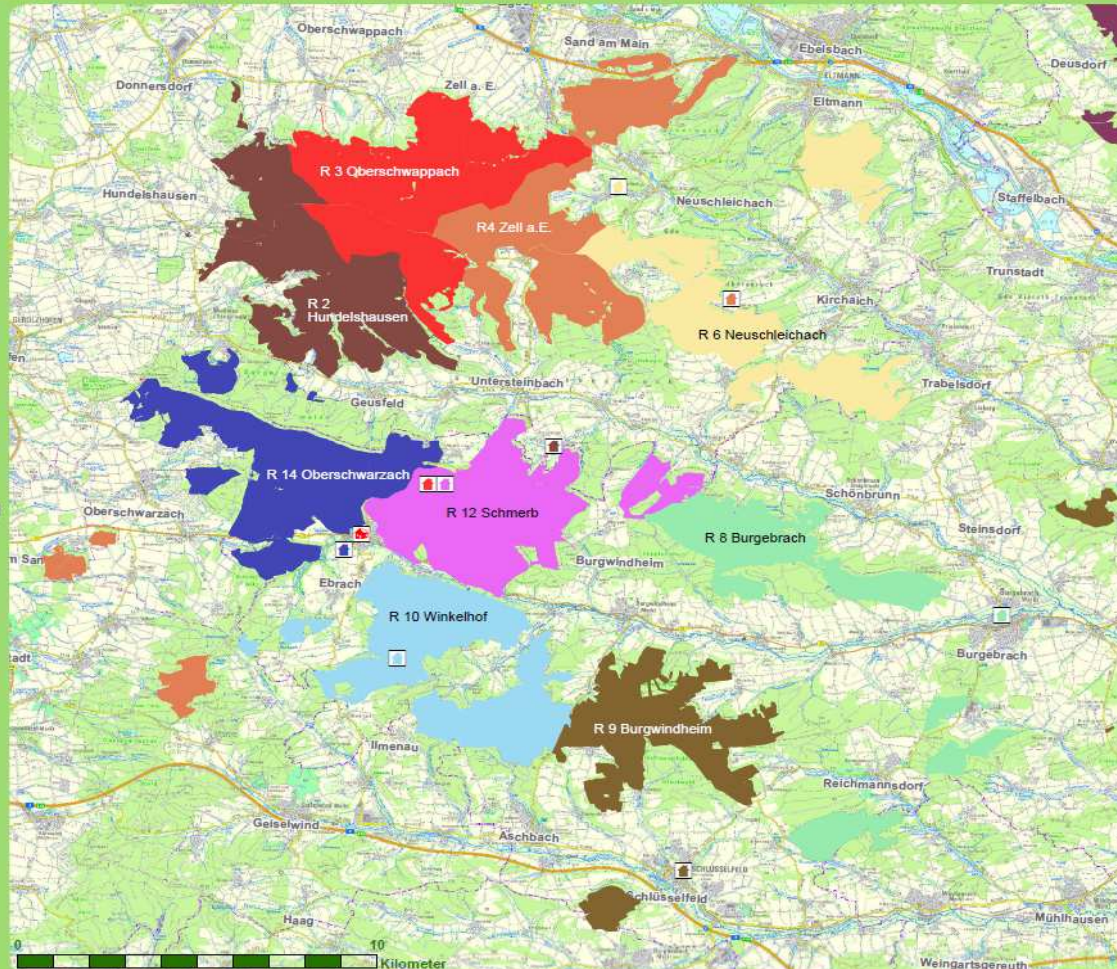
Bayerische Staatsforsten · Forstbetrieb Ebrach



- Forstbetriebsitz
 Reversitz
Reviere
 Burgebrach
 Burgwindheim
 Hundelshausen
 Neuschleichach
 Oberschwappach
 Oberschwarzach
 Schmerb
 Winkelhof
 Zell am Ebersberg



www.baysf.de



Bayerische Staatsforsten

Die Bayerischen Staatsforsten pflegen die Wälder des Freistaats Bayern nach dem Grundsatz „Nachhaltig Wirtschaften“. Drei Bereiche sind dabei in Balance zu halten: Erstens soll der Wald vorbildlich gepflegt werden und der Lebensraum seltener Tier- und Pflanzenarten geschützt werden. Zweitens ist der Wald für die Menschen da: zur Erholung, zum Spielen und als Arbeitsplatz im ländlichen Raum.

Und drittens sollen die Bayerischen Staatsforsten wirtschaftlich erfolgreich sein. Rund 2.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 41 Forstbetrieben und der Zentrale in Regensburg sorgen für eine nachhaltige Entwicklung im bayerischen Staatswald. Weitere Informationen finden Sie unter www.baysf.de.

Forstbetrieb Ebrach

Der Forstbetrieb Ebrach bewirtschaftet den Staatswald im Steigenwald. Von Natur aus wachsen hier Laubwälder aus Buche, Eiche und weiteren Laubbaumarten. Dazu passen die Tanne und die Kiefer. Andere Nadelbaumarten haben dagegen oft Probleme, die lehmig-tonigen Böden gut zu durchwurzeln. Trotz der hohen Baumarten sind die Tiere, Pilze und Pflanzen aus den Wäldern verwunden. Grund ist die intensive Waldnutzung der letzten Jahrhunderte. Lediglich in den Naturwaldreservat hat die ursprüngliche Waldartengemeinschaft weitgehend überlebt. „Nutzen und Schutz“ lautet deshalb unser Motto – ein ausgeglichenes Konzept, welches die Artenvielfalt wieder verbessert und trotzdem die Ernte des wertvollen Rohstoffes Holz ermöglicht. Bürger, die Erholung suchen, sind in unseren Wäldern gerne willkommen. Sportlern und Naturfreunden stehen 17.000 Hektar Wald und 250 km Wege zur Verfügung. Besonders die West- und Nordhänge des Waldgebietes bieten herrliche Ausblicke.

Adresse

Forstbetrieb Ebrach
 Marktplatz 2
 96157 Ebrach
 Tel.: 09553 - 9897-0
 Fax: 09553 - 9897-25
 info-ebrach@baysf.de
www.baysf.de/ebrach

Notizen